

Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Szenische Künste (B.A.) im Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation

Inhalt

§ 1 Aufgaben der Studienordnung.....	85
§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiums	85
§ 3 Studienbeginn, Studiendauer, Umfang und Gliederung des Studiums	86
§ 4 Studienberatung.....	86
§ 5 Praktikum.....	86
§ 6 Bachelormodul.....	87
§ 7 Lehr- und Lernformen.....	87
§ 8 Übergangsregelungen / Inkrafttreten / Außerkrafttreten	88
Anlage 1	89
Studienstruktur und Modulkatalog.....	89
Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	93
Studienbereich 1: Hauptfach Theater	100
Studienbereich 2: Erstes künstlerisch-wissenschaftliches Beifach	107
Erstes Beifach Bildende Kunst (27 LP).....	107
Erstes Beifach Literatur (27 LP).....	111
Erstes Beifach Film und Bewegtbild (27 LP)	115
Erstes Beifach Musik (27 LP).....	119
Erstes Beifach Theater (27 LP)	123
Studienbereich 3: Wahlstudienbereich:.....	127
A) Wahlstudienbereich Zweites künstlerisch wissenschaftliches Fach.....	127
Zweites Beifach Bildende Kunst (21 LP).....	127
Zweites Beifach Literatur (21 LP)	131
Zweites Beifach Film und Bewegtbild (21 LP).....	135
Zweites Beifach Musik (21 LP)	138
Zweites Beifach Theater (21 LP).....	142
B) Wahlstudienbereich Kulturpolitik (21 LP)	146
C) Wahlstudienbereich Philosophie (21 LP).....	150
Studienbereich 4: Transdisziplinarität in Theorie und Praxis	155
Studienbereich 5: Praktikumsmodul.....	159
Studienbereich 6: Bachelormodul.....	160

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 7 des Gesetzes vom 23.03.2022 (Nds. GVBl. S. 218), hat der Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim am 02.11.2022 die folgende Neufassung der Studienordnung des Bachelorstudiengangs Szenische Künste (abgekürzt SK) beschlossen.

§ 1 Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt in Verbindung mit der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis, Literarisches Schreiben und Kulturjournalismus, Szenische Künste und Philosophie-Künste-Medien den Inhalt des konsekutiven Bachelor-Studiengangs Szenische Künste (SK) fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute und des Fachbereichs 2.

§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiums

- (1) Das Bachelor-Studium Szenische Künste führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten an der Schnittstelle zwischen Kunstproduktion und ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Vermittlung sowie für eine wissenschaftliche Laufbahn in den Bereichen Kultur-, Medien- und Theaterwissenschaft. Der Studiengang ist interdisziplinär ausgerichtet und bezieht seine Gegenstände aus den kulturwissenschaftlich orientierten Wissenschaften der Künste, der Kulturpolitik und dem Kulturmanagement. Das Studium zeichnet sich aus durch eine Verschränkung von theoretisch-wissenschaftlichem und künstlerisch-praktischem Arbeits-, Lehr- und Forschungsfeldern.
- (2) Das Studium gliedert sich inhaltlich in sechs Studienbereiche:
 1. Künstlerisch-wissenschaftliches Hauptfach (57 LP / 5 bzw. 6 Module).
 2. Erstes Künstlerisch-wissenschaftliches Beifach (27 LP / 3 Module).
 3. Wahlstudienbereich: (21 LP / 3 Module)
 - A) Zweites künstlerisch-wissenschaftliches Beifach oder
 - B) Kulturpolitik oder
 - C) Philosophie
 4. Studienbereich Transdisziplinarität in Theorie und Praxis (42 LP / 3 Module).
 5. Praktikum (15 LP / 1 Modul)
 6. Bachelormodul (18 LP / 1 Modul)Eine detaillierte Übersicht gibt das Modulhandbuch (Anlage 1). In den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs wird spezifiziert, welche Modulabschlussleistungen von den Studierenden absolviert werden können.
- (3) Im Hauptfach kann zwischen den künstlerisch-wissenschaftlichen Fächern Theater und Film/Bewegt看 gewählt werden. Im ersten künstlerisch-wissenschaftlichen Beifach kann zwischen den Fächern Film/Bewegt看 und Theater (dasjenige, was nicht als Hauptfach gewählt wurde), Bildende Kunst, Literatur und Musik gewählt werden. Im Wahlstudienbereich kann entweder ein zweites künstlerisch-wissenschaftliches Beifach (aus oben genannten Fächern), Kulturpolitik oder Philosophie als Beifach gewählt werden. In den künstlerisch-wissenschaftlichen Fächern werden Grundfragen und Positionen aus den theoretischen und praktischen Bereichen der szenischen Künste im Hinblick auf ihre ästhetische Dimension exemplarisch erarbeitet und im Zusammenhang mit anderen Künsten und Medien untersucht (Basis- und Aufbaumodule). Dabei gilt es zum einen, Kompetenzen im argumentativ strukturierten mündlichen und schriftlichen Ausdruck, sowie in der Darstellung komplexer gedanklicher

Zusammenhänge und der argumentativen Interaktion zu vermitteln, zum anderen ästhetisch-praktische und ästhetisch-reflexive Kompetenzen im Bereich der szenischen Künste. Im Wahlstudienfach Kulturpolitik werden Grundlagen zu Strukturen und Akteuren des Kulturbetriebs vermittelt ebenso wie theoretische und praxisbezogene Kenntnisse zur Kulturpolitik in Deutschland sowie in Europa und im internationalen Vergleich, zum Kulturmanagement und zur Kulturvermittlung. Im Wahlstudienfach Philosophie werden philosophische Methoden und Positionen im Zusammenhang mit Fragen von Kultur, Künsten und Medien vertieft. Dabei sollen vor allem Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen philosophischen Argumentation in Bezug auf die genannten Themenbereiche geschult werden. Im Studienbereich Transdisziplinarität in Theorie und Praxis werden die Gegenstände des Studiums in einen transdisziplinären Kontext gestellt und kulturwissenschaftlich verortet. Das geschieht einerseits theoretisierend vertiefend in einem Modul aus einem von den Studierenden zu wählenden Bereich gegenwärtiger kulturwissenschaftlicher Forschung, andererseits praktisch im Rahmen des Projektmoduls. Im freien Wahlmodul kann von den Studierenden eine weitere Schwerpunktsetzung vorgenommen werden, indem sie ihren Studien- und Interessenschwerpunkten folgend aus dem Lehrangebot der Hochschule - auch aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen - vier Lehrveranstaltungen wählen

§ 3

Studienbeginn, Studiendauer, Umfang und Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium im Bachelor-Studiengang SK kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss der Bachelorprüfung beträgt drei Studienjahre (6 Semester). Innerhalb des Studiums sind 180 LP zu erwerben. Das Studium ist so strukturiert, dass in der Regel 30 LP pro Semester zu erwerben sind.
- (3) Das Studium gliedert sich in Module. Es sind insgesamt 17 Module zu studieren, die jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen sind. Integraler Teil des Studiums ist eine berufspraktische Tätigkeit (Praktikum) von zwölf Wochen Dauer.
- (4) Die im Anhang dargelegte Gesamtübersicht der Studienstruktur sowie die sich dem anschließende Ausgestaltung der Studieninhalte (Module) repräsentiert die intendierte inhaltliche Struktur des Studiums.
- (5) Sofern für ein Teilmodul bzw. eine Lehrveranstaltung die Anwesenheitspflicht im Modulhandbuch vorgesehen ist, sind pro Teilnehmendem*r nicht mehr als zwei unentschuldigte Fehltermine erlaubt. Bei Blockveranstaltungen müssen die Teilnehmenden mindestens 80% der Unterrichtszeit anwesend sein.

§ 4

Studienberatung

Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, in erster Linie durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunde nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

§ 5

Praktikum

- (1) Zum Studium gehört ein zwölfwöchiges berufsorientierendes Praktikum bzw. zwei sechswöchige berufsorientierende Praktika.

Ziel des Praktikums ist es, den Studierenden eine praxisnahe Vorstellung kulturorganisatorischer bzw. kulturdarstellender Arbeitsfelder zu vermitteln; sie sollen soziale und betriebliche Strukturen in Kultur- und Medieneinrichtungen kennen lernen. Das Praktikum soll dazu dienen, den Studierenden Orientierungshilfe bei der Wahl ihrer Studienschwerpunkte und ihrer späteren Berufsausrichtung zu geben.

- (2) Das Praktikum wird in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert. In der Regel suchen sich die Studierenden ihre Praktikumsstelle selbst; die*der Beauftragte für den Studienbereich Praktikum des Instituts für Kulturpolitik im Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation ist ggf. behilflich.
- (3) Ein Praktikumsbericht über die gesamten 12 Praktikumswochen schließt das Praktikumsmodul ab. Dieser ist eine kritische Reflexion des Praktikums/der Praktika vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Feldes im Umfang von 5-10 Seiten (à 1800 Zeichen). Er ist mit allen Anlagen bei der*dem Praktikumsbeauftragten sowohl in ausgedruckter Form als auch elektronisch einzureichen.
- (4) Das erfolgreiche Bestehen des Praktikumsmoduls wird durch eine Bescheinigung der* des Mentorierenden nachgewiesen.
- (5) Alles Weitere regelt die Praktikumsordnung für die Studiengänge Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis, Literarisches Schreiben und Kulturjournalismus und Szenische Künste (PRO).

§ 6

Bachelormodul

- (1) Die Bachelorarbeit wird in einem Fach, das in den Studienbereichen studiert wird, geschrieben. Sie kann, aber muss nicht in thematischem Zusammenhang mit Seminaren stehen, die im Laufe des Studiums besucht wurden. Sie soll in der Regel im Anschluss an das fünfte Studiensemester geschrieben werden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 9 Wochen. Näheres ist in der PO §§ 21a ff. geregelt. Zur Vorbereitung der Bachelorarbeit muss das Bachelorvorbereitungsseminar im 5. Semester besucht werden.
- (2) Nachdem die Bachelorarbeit von den Prüfenden begutachtet worden ist, wird eine mündliche Prüfung durchgeführt. Gegenstand der mündlichen Prüfung ist die Bachelorarbeit. Die Studierenden nehmen hier zuerst in einem ca. zehnminütigen Vortrag zu den Einwänden und sonstigen Darlegungen der Gutachten Stellung und diskutieren dann mit den Prüfenden zusammen mindestens 20 Minuten über die damit angesprochenen und weitere mit der Thematik der Bachelorarbeit verbundene Fragen. Sie sollen dabei zeigen, dass sie in der Lage sind, im Gespräch zu den entsprechenden Gegenständen kritisch reflektierend Stellung zu nehmen.

§ 7

Lehr- und Lernformen

- (1) *Vorlesungen* vermitteln grundlegende Kenntnisse über Probleme, Gebiete, Epochen oder Theorien der Philosophie oder erschließen speziellere Themen und Fragestellungen aus einzelnen dieser Gebiete. Sie haben zum Teil interdisziplinären Charakter, d. h. sie werden ggf. von Lehrenden verschiedener Fächer gemeinsam durchgeführt.
- (2) *Seminare* dienen der vertiefenden exemplarischen Erarbeitung ausgewählter Problembereiche aus einem Fachgebiet durch gemeinsame Textlektüre, Textinterpretation, praktische Übungen und gemeinsame Diskussion. Sie machen mit Grundbegriffen, Methoden und speziellen Wissensbeständen des Faches vertraut und führen die Studierenden in entsprechende Arbeitsweisen an den jeweiligen Gegenständen bzw. in den jeweiligen Bereichen ein.
- (3) *Übungen* vermitteln und erweitern praktische und künstlerische Kompetenzen. Diese können in mehrere Teile aufgeteilt werden und mehr als eine Lehrveranstaltung umfassen.

- (4) *Tutorien* begleiten Vorlesungen und Seminare unter studentischer Anleitung und schaffen die Möglichkeit zu „hierarchiefreieren“ Diskussionen über Inhalte und Formen des Studiums.
- (5) *(Interdisziplinäre) Ringvorlesungen* eröffnen die Möglichkeit, Themen und Problemstellungen aus der Perspektive unterschiedlicher Lehrender und unterschiedlicher Fächer zu erkunden und dabei zu lernen, einem interdisziplinären Dialog, der ohne die Sicherheit einer gemeinsamen Fachterminologie geführt wird, zu folgen.
- (6) *Kolloquien* dienen zur Einführung in und Einübung von wissenschaftliche(r) Forschungstätigkeit.
- (7) *Projekt im Projektsemester*
Die Studierenden werden in einem Projektstudium mit wissenschaftlichen und ästhetisch-praktischen Fragen der Recherche, Konzeption, Realisation und Präsentation von künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten vertraut gemacht. Sie lernen, theoretische Problemstellungen durch praktische Versuchsanordnungen zu untersuchen und zu reflektieren.
- (8) *Exkursionen*
Eine Exkursion ist wissenschaftlich vorbereiteter und unter wissenschaftlicher Leitung durchgeführter Anschauungsunterricht außerhalb der Hochschule, z.B. Lehr- oder Studienfahrt. Sie dient der Aneignung von praktischen Erfahrungen, der Vor-Ort-Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Formen, Kulturinstitutionen, originalen Objekten oder der Vermittlung entsprechender Kenntnisse, Fähigkeiten oder wissenschaftlicher Methoden, die im räumlichen Bereich der Hochschule nicht oder nicht hinreichend möglich sind.

§ 8

Übergangsregelungen / Inkrafttreten / Außerkrafttreten

- (1) Diese Neufassung der Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2022/23 ihr Studium an der Universität Hildesheim aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung in der bisher geltenden Fassung (Verkündungsblatt Heft 170 – Nr. 02 / 2022 vom 26.01.2022) unter Beachtung der Regelung des Absatzes 2 außer Kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium nach einer früheren Studienordnung begonnen haben, können ihr Studium innerhalb von sechs Semestern nach Wirksamwerden dieser Ordnung nach der jeweiligen Studienordnung zu Ende führen. Auf Antrag können sie ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung fortsetzen. Ein Wechsel zurück ist ausgeschlossen.

Anlage 1

Studienstruktur und Modulkatalog

Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Szenische Künste im Fachbereich Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation

Strukturübersicht

Abkürzungen:

LV = Lehrveranstaltung

LP = Leistungspunkt

SWS = Semesterwochenstunden

Veranstaltungsformen:

Vorlesung, Seminar, Kolloquium, Übung

Seminar + praktische Übung

Seminar + doppelte praktische Übung

Anzahl SWS

1 LV/2 SWS

2 LV/4 SWS

3 LV/6 SWS

LP

3 LP

6 LP

9 LP

Modulgrößen:

Kleines Modul

Mittleres Modul

Großes Modul

2 LV/4 SWS

3 LV/6 SWS

4 LV/8 SWS

6 LP

9 LP

12 LP

Studienbereiche und ihre Modulzusammensetzung

1. Künstlerisch-wissenschaftliches Hauptfach

1.-6. Modul: Das künstlerisch-wissenschaftliche Hauptfach setzt sich aus sechs Modulen zusammen, die je nach Fach variieren und zusammen 57 LP ergeben müssen (siehe Modultableau).

2. Erstes künstlerisch-wissenschaftliches Beifach

7.-9. Modul: Das künstlerisch-wissenschaftliche Beifach setzt sich aus drei Modulen zusammen, die je nach Fach variieren und zusammen 27 LP ergeben müssen (siehe Modultableau).

3. Wahlstudienbereich:

In den Modulen 10-12 wird entweder ein **zweites künstlerisch-wissenschaftliches Beifach** oder **Kulturpolitik** oder **Philosophie** studiert. Jede der gewählten Optionen setzt sich aus drei Modulen zusammen, die je nach Fach variieren und zusammen 21 LP ergeben müssen (siehe Modultableau).

4. Studienbereich Transdisziplinarität in Theorie und Praxis

Der Studienbereich Transdisziplinarität in Theorie und Praxis setzt sich aus folgenden drei Modulen zusammen :

13. Modul: Zeitgenössische transdisziplinäre Praktiken und Diskurse: 5 Wahlpflichtmodule aus denen ein Modul belegt werden muss

8 SWS 12 LP

14. Modul: Projektmodul

8 SWS 18 LP

15. Modul: Freies Wahlmodul

8 SWS 12 LP

5. Praktikum

Für das erfolgreich absolvierte Praktikumsmodul werden 15 Leistungspunkte vergeben.

6. Bachelormodul

Zur Vorbereitung der Bachelorarbeit dient das Bachelorvorbereitungsseminar, das im 5. Semester absolviert werden soll.

Für die Bachelorarbeit stehen neun Wochen Bearbeitungszeit zur Verfügung (siehe § 22a, Abs. 4 PO). Es werden 15 Leistungspunkte für das Erstellen der Arbeit (12 LP) und deren Verteidigung in der mündlichen Prüfung (3 LP) vergeben.

Es müssen insgesamt 15 Modulabschlussprüfungen in den Fächern und dem Studienbereich Transdisziplinarität in Theorie und Praxis, ein Praktikumsmodul sowie die Bachelor-Arbeit abgeschlossen werden, um die benötigten 180 Leistungspunkte zum Abschluss des Studiums zu erlangen.

Eine Liste der Modulverantwortlichen steht online auf den Seiten des Fachbereichs 2 zur Verfügung: <https://www.uni-hildesheim.de/fb2/studium/studienorganisation-faq/>

Inhalt

Hauptfach	
Hauptfachangebot Film und Bewegtbild	6 Module / 57 LP / 36 SWS
Hauptfachangebot Theater	5 Module / 57 LP / 36 SWS
1. künstlerisch-wissenschaftliches Beifach	
Beifachangebot Bildende Kunst (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 18 SWS
Beifachangebot Literatur (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 18 SWS
Beifachangebot Film und Bewegtbild (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 18 SWS
Beifachangebot Musik (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 17 SWS
Beifachangebot Theater (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 18 SWS
Wahlstudienbereiche	
A zweites Künstlerisch-wissenschaftliches Beifach	
Beifachangebot Bildende Kunst (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Beifachangebot Literatur (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Beifachangebot Film und Bewegtbild (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Beifachangebot Musik (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 13 SWS
Beifachangebot Theater (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
B Kulturpolitik	3 Module / 21 LP / 14 SWS
C Philosophie	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Studienbereich Transdisziplinarität in Theorie und Praxis	3 Module / 42 LP / 24 SWS
Praktikumsmodul	1 Modul / 15 LP
Bachelormodul	1 Modul / 18 LP

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild

BA Szenische Künste Hauptfach (60 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1.1a: Basismodul Medientheorie	Einführung in die Medientheorie und in Theorien der Einzelmedien	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 1.2a: Medienkultur 1	Medienkulturgeschichte/ Medienkulturwissenschaft	klein 4 SWS 6 LP
Modul 1.3a: Vertiefungsmodul Medienkultur 2	Praxen der Medienkulturbeobachtung Intermedialität; Medienkonvergenz	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 1.4a: Medienästhetik	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis	groß 8 SWS 12 LP
Modul 1.5a: Medienpraxis 1	Konzeption und Organisation von künstlerischen Medienprojekten	mittel 6 SWS 12 LP
Modul 1.6a: Medienpraxis 2	Realisation von künstlerischen Medienprojekten	mittel 6 SWS 12 LP
		34 SWS/ 57 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	
Modul 1.1a	
Basismodul Medientheorie	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegende medientheoretische Positionen, in Theorien der Einzelmedien und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Überblickswissen im Bereich der Medientheorie. Sie werden mit medienwissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht und in die Lage versetzt, medientheoretische Modelle handhaben zu können.
Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung: einführende Vorlesungen in die Medientheorie, in die Theorie der Populären Kultur oder in die Cultural Studies 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zu medientheoretischen Positionen, zur Einzelmedientheorie, zur Theorie der populären Kultur, zu Positionen der Cultural Studies und der Bildwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180 h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	
Modul 1.2a	
Medienkultur 1	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturgeschichte der Medien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden am Beispiel der Mediengeschichte, resp. der Geschichte der

	Einzelmedien mit Fragestellungen zur Medialität von Kommunikation und zur Medialität von kulturellen Prozessen vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Kulturgeschichte der Medien / Kulturwissenschaftliche Medienwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zur Geschichte der Einzelmedien, zu Medienumbrüchen, zu den Cultural Turns, zu Positionen der Medienkulturwissenschaft, zur Kulturwissenschaft der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	
Modul 1.3a	
Vertiefungsmodul Medienkultur 2	
Inhaltliche Beschreibung	Beobachtung kultureller Prozesse unter dem Aspekt ihrer Medialität – als ästhetische Praxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit Methoden der Kulturbeobachtung und Kulturbeschreibung vertraut gemacht. Sie lernen medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und auf Gegenstandsbereiche zeitgenössischer Kultur, resp. auf kulturelle Prozesse der Gegenwart anzuwenden. Sie lernen zugleich, die Beobachtungsformen kultureller Prozesse als ästhetische Praxis zu reflektieren.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion:

	Analogität/Digitalität, Oralität/Literalität, Medienkulturen der Jetztzeit, Produktionsräume ästhetischer Praxis, Intermedialität, Medienkonvergenz 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Bildtheorie und Bildwissenschaft, Visuelle Kommunikation, Kultur der Alltagsbilder 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung oder Exkursion: Beobachtung kultureller Prozesse, partizipative Formen der Medienkulturbeobachtung <i>Anmerkung:</i> Teilmodul 3 kann nur im Verbund mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 oder 2 besucht werden 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 90h 270h 360h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2, 3 und 4: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder Exkursion im Umfang von 3-4 Tagen
Bemerkungen / Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1.2 „Medienkultur1“
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	
Modul 1.4a	
Medienästhetik	
Inhaltliche Beschreibung	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit Fragestellung der Medienästhetik und mit ästhetischen Verfahren der Einzelmedien vertraut gemacht. In medienpraktischen Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, die Ästhetik der Medien (z.B. in Form einer „filmischen Filmwissenschaft“) selbst ästhetisch zu reflektieren.
Empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul1	Seminar oder Exkursion: einführende Veranstaltung zur Einzelmedienanalyse, Filmgeschichte, Fernsehgeschichte, zur Ästhetik neuer Medien 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zu Werkbiographien und Einzelwerken, Film- und Fernsehtheorie, Genre- und Formatanalyse, Computerspielästhetik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: einführende Übung in grundlegende Techniken der Medienpraxis, z.B. filmische Auflösungs- oder Montageübung, szenisches Schreiben, Computerspieldesign 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 4	Übung: ästhetische Verfahren der Medienreflexion, Strategien der visuellen Argumentation 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h 360h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2, 3 und 4: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	
Modul 1.5a	
Medienpraxis 1	
Inhaltliche Beschreibung	Konzeption und Organisation von künstlerischen Medienprojekten
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit grundlegenden Verfahren der Projektentwicklung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, künstlerische Film-, Medien-, und TV-Projekte eigenständig zu entwickeln.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Teilmodul 1	Seminar: Erzählverfahren audiovisueller Medien; Praxen des Drehbuchschreibens; Produktionsplanung 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)

Teilmodul 2	<p>Übung: Recherche und Stoffentwicklung <i>Anmerkung:</i> Teilmodul 2 kann nur in Verbindung mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 besucht werden 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSSt)</p>
Teilmodul 3	<p>Übung: Szenisches Schreiben <i>Anmerkung:</i> Teilmodul 3 kann nur in Verbindung mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 besucht werden 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSSt)</p>
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	6 SWS / 12 LP
Kontaktstunden (h)	67,5h
Selbststudium (h)	292,5
Gesamt (h)	360h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(Künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Film und Bewegtbild	
Modul 1.6a	
Medienpraxis 2	
Inhaltliche Beschreibung	Realisation von künstlerischen Medienprojekten
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig entwickelte Film-, Medien- und TV-Projekte unter wirklichkeitsnahen Bedingungen zu realisieren, die Präsentation der Projektergebnisse zu organisieren und durchzuführen.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Teilmodul 1	<p>Seminar: Dramaturgie 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSSt)</p>
Teilmodul 2	<p>Übung: Produktion von Kurzfilmen und audiovisuellen Medienprojekten <i>Anmerkung:</i> Teilmodul 2 kann nur in Verbindung mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 besucht werden 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSSt)</p>

Teilmodul 3	<p>Übung: Postproduktion von Kurzfilmen und audiovisuellen Medienprojekten <i>Anmerkung:</i> Teilmodul 3 kann nur in Verbindung mit den Teilmodulen 1 und 2 studiert werden 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)</p>
Kennzeichnung	Pflichtmodul
<p>Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)</p>	<p>6 SWS / 12 LP 67,5h 292,5 360h</p>
Leistungsnachweise Studium	<p>aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht</p>
Leistungsnachweise Prüfung	(Künstlerische) mit Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion
Bemerkungen / Voraussetzungen	abgeschlossenes Modul 1.5 „Medienpraxis 1“
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Theater

BA Szenische Künste Hauptfach (60 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1.1b: Basismodul Praktische Theater- wissenschaft	Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches	Groß 8 SWS/ 12 LP
Modul 1.2b: Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theatertheorie und Theatergeschichte	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 1.3b: Aufbaumodul Gegenwartstheater	Künstlerische Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten, Theaterwissenschaft der Jetztzeit	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 1.4b: Aufbaumodul Theater und seine Vermittlung/ Digitalität	Aktuelle Fragestellungen und ausgewählte Modelle der Vermittlung von Theater sowie zur Digitalität und dem Theater an der Schnittstelle zu anderen Künsten	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 1.5b: Forschende Theaterpraxis	Konzeption, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines kleinen Projekts forschender Theaterpraxis	Groß 8 SWS/ 18 LP
		34 SWS/ 57 LP

2. Modulkatalog

Studienbereich 1: Hauptfach Theater	
Modul 1.1b	
Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen in der Theatertheorie und in der Theatergeschichte. Sie werden für den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Theaterbegriffen und Theaterformen qualifiziert und in die Methoden der Analyse von Theater eingeführt. Die Studierenden erzielen die Kompetenz, ihr eigenes Theaterverständnis zu formulieren und zu kritisieren, um anhand von zeitgenössischen Theaterformen eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu untersuchen. Sie werden in grundlegende szenische Praktiken eingeführt und lernen eigene Projektideen zu entwickeln.
empfohlenes Semester	1. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Einführung in die Arbeitsfelder der Theaterwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: Einführung in die Aufführungsanalyse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: Starting Point: Einführung in das Szenische Produzieren 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 4	Übung: Szenische Grundlagen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h 360h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2, 3 und 4: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine

Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich
---	----------

Studienbereich 1 Hauptfach Theater	
Modul 1.2b	
Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	
Inhaltliche Beschreibung	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theorie und Geschichte des Theaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit ausgewählten theaterhistorischen Entwicklungen vertraut gemacht und lernen wichtige theatertheoretische Positionen kennen. Sie werden dazu qualifiziert, aktuelle Theaterphänomene historisch und theoretisch einzuordnen und erwerben so die Kompetenz zum reflektierten und kritischen Umgang mit unterschiedlichen theatralen Formen in diversen sozialen und künstlerischen Bereichen.
empfohlenes Semester	2.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion Theorie des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Grundbegriffe des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung oder Exkursion: Theaterpraxis 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1,2 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Theater	
Modul 1.3b	
Aufbaumodul Gegenwartstheater	
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Formen des Gegenwartstheaters, in Form einer „Theaterwissenschaft der Jetztzeit“
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen im Bereich des zeitgenössischen und postdramatischen Theaters. Sie werden mit aktuellen Theaterformen in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Sie erproben und reflektieren unter Anleitung experimentelle Theaterpraxis und lernen verschiedene künstlerische Positionen und Produktionsprozesse heutiger Theatermacher*innen kennen. Sie werden in die Lage versetzt, erlernte Methoden der Aufführungsanalyse und theaterwissenschaftliche Begriffe anzuwenden. Sie erweitern ihre theaterwissenschaftlichen Kenntnisse in Auseinandersetzung mit aktuellen theaterwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Diskursen (z.B. Intermedialität, Diversität, Postkolonialität, Gender).
empfohlenes Semester	2.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: Inszenierungen des Gegenwartstheaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Experimentelles Theater der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung oder Exkursion: Arbeitsweisen des Gegenwartstheaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2, 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine

Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich
---	----------

Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Theater Modul 1.4b	
Aufbaumodul Theater und seine Vermittlung/Digitalität	
Inhaltliche Beschreibung	Untersucht werden aktuelle Formate und ausgewählte Modelle der Vermittlung von Theater. Dazu gehören auch Fragestellungen der Digitalität wie auch zum Theater an der Schnittstelle zu anderen Künsten und sozialen Feldern.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen interdisziplinäre und intermediale Verfahren des Theaters kennen. Sie werden dazu qualifiziert, Theater im Kontext anderer Medien und Künste sowie der digitalen Veränderungen zu verorten und erwerben die Kompetenz zur Analyse und praktischen Erprobung der Schnittstellen von Theater, Kunst und Digitalität.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Theater und die anderen Künste/Digitalität 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Aktuelle Verfahren der Vermittlung von Theater 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung oder Exkursion: Theater und die anderen Künste/Digitalität 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	6 SWS / 9 LP
Kontaktstunden (h)	45h
Selbststudium (h)	135h
Gesamt (h)	150h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 1: Hauptfach Theater	
Modul 1.5b	
Forschende Theaterpraxis	
Inhaltliche Beschreibung	Konzeption, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines kleinen Projekts forschender Theaterpraxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen eigene theaterpraktische Versuchsanordnungen zu entwickeln, in denen theatertheoretische oder theaterhistorische Fragestellungen bzw. aktuelle Theaterformen untersucht werden. In einem begleitenden Kolloquium können sie Konzeption und Verfahren dieser theaterpraktischen Forschung präsentieren und reflektieren. Die Untersuchung und ihre Ergebnisse werden in je angemessener Form dokumentiert.
empfohlenes Semester	6. Semester
Teilmodul 1	Seminar: Modelle und Verfahren forschender Theaterpraxis 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Teilmodul 2	Kolloquium: Präsentation und Reflexion forschender Theaterpraxis 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Teilmodul 3	Kleines Projekt: Forschende Theaterpraxis 4 SWS / 10 LP (45 KStd : 255 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	8 SWS / 18 LP
Kontaktstunden (h)	90h
Selbststudium (h)	450h
Gesamt (h)	540h

Leistungsnachweise Studium	Aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(Künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes künstlerisch-wissenschaftliches Beifach

Erstes Beifach Bildende Kunst (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 2.1a: Basismodul Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	Einführung in Theorien und Methoden von Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2.2a: Bildende Kunst in Theorie und Praxis	Wissenschaftliche und künstlerische Reflexion von Theorie, Ästhetik und Praxis forschender Gegenwartskunst	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2.3a: Bildende Kunst und Vermittlung	Theorie und Praxis der Präsentation und Vermittlung Bildender Kunst	mittel 6 SWS 9 LP
		18SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 2: Erstes Beifach Bildende Kunst	
Modul 2.1a	
Basismodul Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in Theorien und Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft
Qualifikations- und Kompetenzziele	Den Studierenden wird an ausgewählten Werk- und Themenbeispielen Überblickswissen im Bereich der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft vermittelt. Sie werden mit kunstwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Fragestellungen vertraut gemacht, um diese in kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen handhaben zu können.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung/Seminar: Einführung in die Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion:

	Einführende kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenkomplex 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Tutorium: Einführung in das kunstwissenschaftliche Arbeiten 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 45h 135h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2, TM 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Bildende Kunst	
Modul 2.2a	
Bildende Kunst in Theorie und Praxis	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in künstlerisch und wissenschaftlich reflektierte Praxisbereiche
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erlangen in praktischen künstlerischen Gestaltungsprozessen forschende Produktionskompetenzen, die mit wissenschaftlich-theoretischem Reflexionsvermögen vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher Theorien verbunden werden.
empfohlenes Semester	2.-4. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Einführung in die künstlerischen Praxisbereiche der Bildenden Kunst (Fotografie, Grafik, Raum-Installation-Performance, Malerei, Zeichnung) und ihre theoretischen Fundierungen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Einführung in die künstlerischen Praxisbereiche der Bildenden Kunst (Fotografie, Grafik, Raum-Installation-Performance, Malerei, Zeichnung) und ihre theoretischen Fundierungen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung:

	Experimentelle künstlerisch-praktische Untersuchungen zu einem Rahmenthema 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2, 3 und 4: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(Künstlerische) Präsentation mit schriftlicher oder mündlicher Reflexion
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Bildende Kunst	
Modul 2.3a	
Bildende Kunst und Vermittlung	
Inhaltliche Beschreibung	Theorie und Praxis der Vermittlung Bildender Kunst
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, projektbezogene Konzepte zur Präsentation und Vermittlung von Bildender Kunst zu entwickeln. Sie werden mit einschlägigen Vermittlungspraxen der Ausstellungs- und Mediengestaltungen (Bildbände, Kataloge, CDs, Internetauftritte, Audioguides, Führungen) vertraut gemacht und erproben das Kuratieren von Ausstellungen oder die Vermittlung in außerschulischer künstlerischer und kultureller Bildung.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Untersuchung und Entwicklung von Präsentations- und Vermittlungskonzepten für Bildende Kunst 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Übung: Experimentelle Erprobung und konzeptuelle Planung von Vermittlungsstrategien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Seminar oder Exkursion oder Übung: Experimentelle Erprobung und konzeptuelle Planung von Vermittlungsstrategien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)

Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher oder mündlicher Reflexion
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jedes Semester

Erstes Beifach Literatur (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 2.1b: Lesen und Schreiben	Schreib- und Leseprozesse, kultur- und literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Lesen und Schreiben	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2.2b: Literatur in der Digitalität	Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung, Literatur und Gesellschaft, interdisziplinäre Perspektiven	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2.3b: Literarisches Schreiben	Formen literarischen Schreibens	mittel 6 SWS 9 LP
		18 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 2: Erstes Beifach Literatur Modul 2.1b	
Lesen und Schreiben	
Inhaltliche Beschreibung	Schreib- und Leseprozesse, kultur- und literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Lesen und Schreiben
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben ein Überblicks- und Grundlagenwissen zu den die Kulturtechniken Schreiben und Lesen betreffenden historischen und wissenschaftlichen Aspekten. Daneben erhalten sie Einblicke in die Schreib- und Leseforschung, die es ihnen erlauben Prozesse des Schreibens und Lesens differenziert zu analysieren.
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Schreibszenen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Leseszenen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Teilmodul 3	Vorlesung oder Seminar: Strukturen des literarischen Feldes 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Literatur	
Modul 2.2b	
Literatur in der Digitalität	
Inhaltliche Beschreibung	Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung, Literatur und Gesellschaft, interdisziplinäre Perspektiven
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden gewinnen Einblicke in die spezifischen und interdisziplinären Produktions- und Rezeptionsprozesse von Literatur in der Digitalität. Sie werden mit grundlegenden Methoden digitaler Textpraxis vertraut gemacht, um Literatur im Wechselspiel mit anderen Medien und Künsten zu beschreiben, zu analysieren und zu gestalten.
Teilmodul 1	Seminar: Literatur interdisziplinär 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: Digitale Textpraxis 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Seminar: Kritik und Diskurse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	3.-4. Semester

Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Literatur	
Modul 2.3b	
Literarisches Schreiben	
Inhaltliche Beschreibung	Poetologische, literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der literarischen Reflexion; Formen literarischen Schreibens
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die Formen und literarischen Verfahren der verschiedenen Gattungen literaturwissenschaftlich und poetologisch zu reflektieren. Die Studierenden sollen mit exemplarischen Beispielen der Poetik so vertraut gemacht werden, dass sie diese im Hinblick auf die eigene Schreibpraxis bzw. die Praxis der Literaturvermittlung reflektieren können.
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Poetik von Autor*innen, Gattungen, Genres 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Poetologien der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Seminar oder Übung: Szenisches Schreiben 2 SWS/3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h)	4SWS / 6 LP 67,5h

Selbststudium (h) Gesamt (h)	202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Erstes Beifach Film und Bewegtbild (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 2.1c: Basismodul Medientheorie	Einführung in die Medientheorie und in Theorien der Einzelmedien	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2.2c: Medienkultur	Medienkulturgeschichte/ Medienkulturwissenschaft	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2.3c Medienästhetik	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis	groß 8 SWS 12 LP
		18 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 2: Erstes Beifach Film und Bewegtbild	
Modul 2.1c	
Basismodul Medientheorie	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegende medientheoretische Positionen, in Theorien der Einzelmedien und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Überblickswissen im Bereich der Medientheorie. Sie werden mit medienwissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht und in die Lage versetzt, medientheoretische Modelle handhaben zu können.
Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: einführende Vorlesungen in die Medientheorie, in die Theorie der Populären Kultur oder in die Cultural Studies 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu medientheoretischen Positionen, zur Einzelmedientheorie, zur Theorie der populären Kultur, zu Positionen der Cultural Studies und der Bildwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload	4 SWS / 6 LP
Kontaktstunden (h)	45h
Selbststudium (h)	135h
Gesamt (h)	180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Film und Bewegbild	
Modul 2.2c	
Medienkultur	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturgeschichte der Medien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden am Beispiel der Mediengeschichte, resp. der Geschichte der Einzelmedien mit Fragestellungen zur Medialität von Kommunikation und zur Medialität von kulturellen Prozessen vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Kulturgeschichte der Medien / Kulturwissenschaftliche Medienwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zur Geschichte der Einzelmedien, zu Medienumbrüchen, zu den Cultural Turns, zu Positionen der Medienkulturwissenschaft, zur Kulturwissenschaft der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar oder Exkursion: Beobachtung kultureller Prozesse, partizipative Formen der Medienkulturbeobachtung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	6 SWS / 9 LP
Kontaktstunden (h)	67,5h
Selbststudium (h)	202,5h
Gesamt (h)	270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat,

	Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2, 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Film und Bewegtbild	
Modul 2.3c	
Medienästhetik	
Inhaltliche Beschreibung	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit Fragestellungen der Medienästhetik und mit ästhetischen Verfahren der Einzelmedien vertraut gemacht. In medienpraktischen Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, die Ästhetik der Medien (z.B. in Form einer „filmischen Filmwissenschaft“) selbst ästhetisch zu reflektieren.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: einführende Veranstaltung zur Einzelmedienanalyse, Filmgeschichte, Fernsehgeschichte, zur Ästhetik neuer Medien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zu Werkbiographien und Einzelwerken, Film- und Fernsehtheorie, Genre- und Formatanalyse, Computerspielästhetik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: einführende Übung in grundlegende Techniken der Medienpraxis, z.B. filmische Auflösungs- oder Montageübung, szenisches Schreiben, Computerspieldesign 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 4	Übung: ästhetische Verfahren der Medienreflexion, Strategien der visuellen Argumentation 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h 360h

Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2, 3 und 4: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Erstes Beifach Musik (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 2.1d: Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten; Harmonielehre und Gehörbildung	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2.2d: Aufbaumodul Szenische Musik in Wissenschaft und Praxis	Formen szenischer Musik aus historischer, systematischer oder musikethnologischer Perspektive	groß 8 SWS 12 LP
Modul 2.3d: Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	Instrumental / Gesangsunterricht (Klassik, Jazz, Rock, Pop, World Music)	klein 3 SWS 6 LP
		17 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 2: Erstes Beifach Musik	
Modul 2.1d	
Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Arbeitsfelder der Musikwissenschaft unter Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen; Vermittlung von Grundkenntnissen der Gehörbildung, Harmonielehre und der musikalischen Analyse
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in Harmonielehre, Gehörbildung und in der musikalischen Analyse (klassisch, Jazz / Rock / Pop). Darüber hinaus werden sie in die Musikwissenschaft eingeführt und mit Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht, die sie im Rahmen eines musikwissenschaftlichen Seminars ihrer Wahl anwenden lernen.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Seminar: Einführung in die Musikwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Teilmodul 2	Seminar: Musiktheorie: Harmonielehre und Gehörbildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: Historische Musikwissenschaft, systematische Musikwissenschaft oder Musikethnologie 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, kleine Exkursion) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 2, 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur Musiktheorie (120 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Musik	
Modul 2.2d	
Aufbaumodul Szenische Musik in Wissenschaft und Praxis	
Inhaltliche Beschreibung:	Behandlung unterschiedlicher Phänomene szenischer Musik sowie deren Inszenierungsverfahren in Theorie und Praxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Phänomene szenischer Musik wissenschaftlich zu beschreiben und in ihrem Zusammenspiel mit anderen Medien zu verstehen. Sie machen sich mit ihnen aus der Perspektive der historischen und systematischen Musikwissenschaft bzw. der Musikethnologie vertraut und reflektieren diese in praktischen Übungen. Sie setzen sich mit Fragen der Inszenierungsweisen auseinander, lernen Verfahren der Aufführungsanalyse kennen und anwenden.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Formen szenischer Musik (z. B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Analyse szenischer Musik (z.B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst) 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Seminar oder Übung oder Exkursion: Formen szenischer Musik (z.B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 4	Übung möglichst in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung aus Teilmodul 1, 2 bzw. 3 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h 360h
Leistungsnachweise Studium	TM 1+2: aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, Vorspiel, kleine Exkursion u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM3 sofern Übung + TM4: aktive Teilnahme
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca.3000 Wörter), mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 2: Erstes Beifach Musik	
Modul 2.3d	
Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	
Inhaltliche Beschreibung	Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen (Klassik, Jazz / Rock / Pop, World Music)
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen durch praktische Erfahrung kennen. Sie erweitern ihre musikalischen und instrumentalen bzw. gesanglichen Fähigkeiten und lernen, musiktheoretische und musikwissenschaftliche Inhalte in die musikalische Praxis zu integrieren und durch die Praxis zu verstehen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Instrumental- bzw. Gesangsunterricht 3 SWS / 6 LP (33,75 KStd : 146,25 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	3 SWS / 6 LP

Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	(6x0,5 SWS / 1LP) 33,75h 146,25h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form von 1Vorspiel (zusätzlich zur Abschlussprüfung; solistisch und ggf. begleitend oder korrepetierend)
Leistungsnachweise Prüfung	Instrumental- / Gesangsprüfung, inkl. Kolloquium. Die Abschlussnote ergibt sich aus drei Teilen Instrumental-/Gesangprüfung und einem Teil Kolloquium
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Erstes Beifach Theater (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 2.1e: Basismodul Praktische Theater- wissenschaft	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über Gegenstandsbereiche des Faches	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2.2e: Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theatertheorie und Theatergeschichte	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2.3e: Aufbaumodul Gegenwartstheater	Künstlerische Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten 'Theaterwissenschaft der Jetztzeit'	mittel 6 SWS 9 LP
		18 SWS 27 LP

2. Modultableau

Studienbereich 2: Erstes Beifach Theater	
Modul 2.1e	
Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben das Grundlagenwissen der Theatertheorie und der Theatergeschichte. Sie werden für den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Theaterbegriffen und Theaterformen qualifiziert und in die Methoden der Analyse von Theater eingeführt. Die Studierenden erzielen die Kompetenz, ihr eigenes Theaterverständnis zu formulieren und zu kritisieren, um anhand des zeitgenössischen Theaters eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu untersuchen.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung: Einführung in die praktische Theaterwissenschaft 2 SWS / 3 LP (30 KStd : 60 SSt)

Teilmodul 2	Seminar: Einführung in die Aufführungsanalyse 2 SWS / 3 LP (30 KStd : 60 SSt)
Teilmodul 3	Übung: Einführung in das szenische Arbeiten 2 SWS / 3 LP (30 KStd : 60 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Theater	
Modul 2.2e	
Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit ausgewählten Positionen und Entwicklungen der Theorie und Geschichte des Theaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit ausgewählten theaterhistorischen Entwicklungen vertraut gemacht und lernen wichtige theatertheoretische Positionen kennen. Sie werden dazu qualifiziert, aktuelle Theaterphänomene historisch und theoretisch einzuordnen und erwerben so die Kompetenz zum reflektierten und kritischen Umgang mit unterschiedlichen theatralen Formen in diversen sozialen und künstlerischen Bereichen.
empfohlenes Semester	3.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung <i>oder</i> Seminar: Theorie des Theaters 2 SWS / 3 LP (30 KStd : 60 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung <i>oder</i> Seminar: Geschichte des Theaters 2 SWS / 3 LP (30 KStd : 60 SSt)
Teilmodul 3	Übung oder Exkursion zur Geschichte oder Theorie des Theaters 2 SWS / 3 LP (30 KStd : 60 SSt)

Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1,2 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 2: Erstes Beifach Theater	
Modul 2.3e	
Aufbaumodul Gegenwartstheater	
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten „Theaterwissenschaft der Jetztzeit“
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen im Bereich des zeitgenössischen und postdramatischen Theaters. Sie werden mit aktuellen Theaterformen theoretisch und praktisch vertraut gemacht. In der Übung erproben und reflektieren sie unter Anleitung experimentelle Theaterpraxis. In Vorlesung und Seminaren lernen sie verschiedene künstlerische Positionen und Produktionsprozesse heutiger Theatermacher*innen kennen, wenden erlernte Methoden der Dramen- und Aufführungsanalyse und theaterwissenschaftliche Begriffe der Theaterwissenschaft an und erweitern diese Kenntnisse in Auseinandersetzung mit aktuellen theaterwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Diskursen (z. B. Digitalität, Postkolonialität, Gender).
empfohlenes Semester	Ab 2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: Inszenierungen des Gegenwartstheaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Experimentelles Theater der Gegenwart 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung oder Exkursion: Theaterpraxis 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 6 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2, 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Wahlstudienbereich:

A. Zweites künstlerisch-wissenschaftliches Fach

B. Kulturpolitik

C. Philosophie

A) Wahlstudienbereich Zweites künstlerisch wissenschaftliches Fach

Zweites Beifach Bildende Kunst (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.A.1a: Basismodul Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	Einführung in Theorien und Methoden von Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 3.A.2a: Bildende Kunst in Theorie und Praxis	Wissenschaftliche und künstlerische Reflexion von Theorie, Ästhetik und Praxis forschender Gegenwartskunst	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3.A.3a: Die Künste und ihre Medien	Theorien und Praxen künstlerischer Prozesse in intermedialen und transdisziplinären Zusammenhängen	mittel 6 SWS 9 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 3: Zweites Beifach Bildende Kunst	
Modul 3.A.1a	
Basismodul Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in Theorien und Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft
Qualifikations- und Kompetenzziele	Den Studierenden wird an ausgewählten Werk- und Themenbeispielen Überblickswissen im Bereich der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft vermittelt. Sie

	werden mit kunswissenschaftlichen Theorien, Methoden und Fragestellungen vertraut gemacht, um diese in kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen handhaben zu können.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Einführung in die Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Einführende kunswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenkomplex 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Bildende Kunst Modul 3.A.2a	
Bildende Kunst in Theorie und Praxis	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in künstlerisch und wissenschaftlich reflektierte Praxisbereiche
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erlangen in praktischen künstlerischen Gestaltungsprozessen forschende Produktionskompetenzen, die mit wissenschaftlich-theoretischem Reflexionsvermögen vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher Theorien verbunden werden.
empfohlenes Semester	2.-4. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Einführung in die künstlerischen Praxisbereiche der Bildenden Kunst (Fotografie, Grafik, Raum-Installation-Performance, Malerei, Zeichnung) und ihre theoretischen Fundierungen. 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Teilmodul 2	Übung: Experimentelle künstlerisch-praktische Untersuchungen zu einem Rahmenthema 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(Künstlerische) Präsentation mit schriftlicher oder mündlicher Reflexion
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Bildende Kunst	
Modul 3.A.3a	
Die Künste und ihre Medien	
Inhaltliche Beschreibung	Theorien und Praxen künstlerischer Prozesse in intermedialen und interdisziplinären Zusammenhängen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, künstlerische Prozesse in interdisziplinären und intermedialen Zusammenhängen der Bildenden Künste, der Medien und der populären Kultur zu entwickeln, zu reflektieren und historisch zu verorten.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Bildende Kunst und die anderen Künste: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Bildende Kunst und populäre Kultur: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: Konzeption und Realisation einer kulturwissenschaftlichen Präsentation oder Publikation (angebunden an Teilmodul 1 oder 2): 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	6 SWS / 9 LP

Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher oder mündlicher Reflexion
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

Zweites Beifach Literatur (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.A.1b: Lesen und Schreiben / Das literarische Feld	Schreib- und Leseprozesse, kultur- und literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Lesen und Schreiben	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 3.A.2b: Literatur in der Digitalität	Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung, Literatur und Gesellschaft, interdisziplinäre Perspektiven	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3.A.3b: Poetik	Poetologische, literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der literarischen Reflexion	klein 4 SWS 6 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 3: Zweites Beifach Literatur	
Modul 3.A.1b	
Lesen und Schreiben / Das literarische Feld	
Inhaltliche Beschreibung	Schreib- und Leseprozesse, kultur- und literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Lesen und Schreiben
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben ein Überblicks- und Grundlagenwissen zu den die Kulturtechniken Schreiben und Lesen betreffenden historischen und wissenschaftlichen Aspekten. Daneben erhalten sie Einblicke in die Schreib- und Leseforschung, die es ihnen erlauben Prozesse des Schreibens und Lesens differenziert zu analysieren. Die Studierenden erwerben Überblickswissen und ein Methodenbewusstsein für die Beobachtung und Analyse der Aktivitäten und Entwicklungen im literarischen Feld. Sie sind in der Lage, diese Beobachtungen und Analysen zur Entwicklung eigener Projekte der Literaturvermittlung strategisch einzusetzen.
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Schreibszenen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Leseszenen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Vorlesung oder Seminar: Strukturen des literarischen Feldes 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Literatur	
Modul 3.A.2b	
Literatur in der Digitalität	
Inhaltliche Beschreibung	Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung, Literatur und Gesellschaft, interdisziplinäre Perspektiven
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden gewinnen Einblicke in die spezifischen und interdisziplinären Produktions- und Rezeptionsprozesse von Literatur in der Digitalität. Sie werden mit grundlegenden Methoden digitaler Textpraxis vertraut gemacht, um Literatur im Wechselspiel mit anderen Medien und Künsten zu beschreiben, zu analysieren und zu gestalten.
Teilmodul 1	Seminar: Literatur interdisziplinär 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: Digitale Textpraxis 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

empfohlenes Semester	3.-4. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Literatur Modul 3.A.3b	
Poetik	
Inhaltliche Beschreibung	Poetologische, literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der literarischen Reflexion
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden sollen mit kanonbildenden, exemplarischen Beispielen der abendländischen Poetik so vertraut gemacht werden, dass sie diese im Hinblick auf die eigene literarische und kulturjournalistische Schreibpraxis bzw. die Praxis der Literaturvermittlung reflektieren können.
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Theorie der Literatur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Poetik von Autor*innen, Gattungen, Genres 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	3.-4. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h

Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen	Keine

Zweites Beifach Film und Bewegtbild (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.A.1c: Basismodul Medientheorie	Einführung in die Medientheorie und in Theorien der Einzelmedien	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 3.A.2c: Medienkultur	Medienkulturgeschichte/ Medienkulturwissenschaft	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3.A.3c: Medienästhetik	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis	mittel 6 SWS 9 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 3: Zweites Beifach Film und Bewegtbild	
Modul 3.A.1c	
Basismodul Medientheorie	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegende medientheoretische Positionen, in Theorien der Einzelmedien und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Überblickswissen im Bereich der Medientheorie. Sie werden mit medienwissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht und in die Lage versetzt, medientheoretische Modelle handhaben zu können.
Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: einführende Vorlesungen in die Medientheorie, in die Theorie der Populären Kultur oder in die Cultural Studies 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zu medientheoretischen Positionen, zur Einzelmedientheorie, zur Theorie der populären Kultur, zu Positionen der Cultural Studies und der Bildwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h60h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Film und Bewegtbild	
Modul 3.A.2c	
Medienkultur	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturgeschichte der Medien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden am Beispiel der Mediengeschichte, resp. der Geschichte der Einzelmedien mit Fragestellungen zur Medialität von Kommunikation und zur Medialität von kulturellen Prozessen vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Kulturgeschichte der Medien / Kulturwissenschaftliche Medienwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zur Geschichte der Einzelmedien, zu Medienumbrüchen, zu den Cultural Turns, zu Positionen der Medienkulturwissenschaft, zur Kulturwissenschaft der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht

Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Film und Bewegtbild	
Modul 3.A.3c	
Medienästhetik	
Inhaltliche Beschreibung	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit Fragestellung der Medienästhetik und mit ästhetischen Verfahren der Einzelmedien vertraut gemacht. In medienpraktischen Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, die Ästhetik der Medien (z.B. in Form einer „filmischen Filmwissenschaft“) selbst ästhetisch zu reflektieren.
Empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: einführende Veranstaltung zur Einzelmedienanalyse, Filmgeschichte, Fernsehgeschichte, zur Ästhetik neuer Medien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: vertiefendes Seminar zu Werkbiographien und Einzelwerken, Film- und Fernsehtheorie, Genre- und Formatanalyse, Computerspielästhetik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: einführende Übung in grundlegende Techniken der Medienpraxis, z.B. filmische Auflösungs- oder Montageübung, szenisches Schreiben, Computerspieldesign 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten)

Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Zweites Beifach Musik (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.A.1d: Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten; Harmonielehre und Gehörbildung	klein 4 SWS/ 6LP
Modul 3.A.2d: Aufbaumodul Szenische Musik in Wissenschaft und Praxis	Formen szenischer Musik aus historischer, systematischer oder musikethnologischer Perspektive	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 3.A.3d: Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	Instrumental / Gesangsunterricht (Klassik, Jazz, Rock, Pop, World Music)	Klein 3 SWS 6 LP
		13 SWS 21 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 3: Zweites Beifach Musik	
Modul 3.A.1d	
Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Arbeitsfelder der Musikwissenschaft unter Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen; Vermittlung von Grundkenntnissen der Gehörbildung, Harmonielehre und der musikalischen Analyse
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in Harmonielehre, Gehörbildung und in der musikalischen Analyse (klassisch, Jazz / Rock / Pop). Darüber hinaus werden sie in die Musikwissenschaft eingeführt und mit Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Teilmodul 1	Seminar: Einführung in die Musikwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar:

	Musiktheorie: Harmonielehre und Gehörbildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	TM1: aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll) nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Leistungsnachweise Prüfung	TM2: Klausur (120 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Musik	
Modul 3.A.2d	
Aufbaumodul Szenische Musik in Wissenschaft und Praxis	
Inhaltliche Beschreibung:	Behandlung unterschiedlicher Phänomene szenischer Musik sowie deren Inszenierungsverfahren in Theorie und Praxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Phänomene szenischer Musik wissenschaftlich zu beschreiben und in ihrem Zusammenspiel mit anderen Medien zu verstehen. Sie machen sich mit ihnen aus der Perspektive der historischen und systematischen Musikwissenschaft bzw. der Musikethnologie vertraut und reflektieren diese in praktischen Übungen. Sie setzen sich mit Fragen der Inszenierungsweisen auseinander, lernen Verfahren der Aufführungsanalyse kennen und anwenden.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: Historische Musikwissenschaft, systematische Musikwissenschaft oder Musikethnologie 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Exkursion: Formen szenischer Musik (z.B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Seminar oder Übung oder Exkursion: Formen szenischer Musik (z.B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	TM 1 aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, Vorspiel, kleine Exkursion u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 2 sofern Übung: aktive Teilnahme
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter), mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 3: Zweites Beifach Musik	
Modul 3.A.3d	
Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	
Inhaltliche Beschreibung	Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen (Klassik, Jazz / Rock / Pop, World Music)
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen durch praktische Erfahrung kennen. Sie erweitern ihre musikalischen und instrumentalen bzw. gesanglichen Fähigkeiten und lernen, musiktheoretische und musikwissenschaftliche Inhalte in die musikalische Praxis zu integrieren und durch die Praxis zu verstehen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Instrumental- bzw. Gesangsunterricht 3 SWS / 6 LP (33,75 KStd : 146,25 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	3 SWS / 6 LP (6x0,5 SWS / 1LP) 33,75h 146,25h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form von einem Vorspiel (zusätzlich zur Abschlussprüfung; solistisch und ggf. begleitend oder korrepetierend)
Leistungsnachweise Prüfung	Instrumental- / Gesangsprüfung, inkl. Kolloquium. Die Abschlussnote ergibt sich aus drei Teilen Instrumental-/Gesangsprüfung und einem Teil Kolloquium.

Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Zweites Beifach Theater (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.A.1e: Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 3.A.2e: Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theatertheorie und Theatergeschichte	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3.A.3e: Aufbaumodul Gegenwartstheater	Künstlerische Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten Theaterwissenschaft der Jetztzeit	klein 4 SWS 6 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 3: Zweites Beifach Theater	
Modul 3.A.1e	
Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben das Grundlagenwissen der Theatertheorie und der Theatergeschichte. Sie werden für den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Theaterbegriffen und Theaterformen qualifiziert und in die Methoden der Analyse von Theater eingeführt. Die Studierenden erzielen die Kompetenz, ihr eigenes Theaterverständnis zu formulieren und zu kritisieren, um anhand des zeitgenössischen Theaters eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu untersuchen.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung: Einführung in die praktische Theaterwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: Einführung in die Aufführungsanalyse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: Einführung in das szenische Arbeiten 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Zweites Beifach Theater	
Modul 3.A.2e	
Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	

Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit ausgewählten Positionen und Entwicklungen der Theorie und Geschichte des Theaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit ausgewählten theaterhistorischen Entwicklungen vertraut gemacht und lernen wichtige theatertheoretische Positionen kennen. Sie werden dazu qualifiziert, aktuelle Theaterphänomene historisch und theoretisch einzuordnen und erwerben so die Kompetenz zum reflektierten und kritischen Umgang mit unterschiedlichen theatralen Formen in diversen sozialen und künstlerischen Bereichen.
empfohlenes Semester	2.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: Geschichte des Theaters/Theorie des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Übung oder Exkursion: zur Geschichte oder Theorie des Theater 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Thesenpapier, Protokoll, Vorspiel u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Nachweis des Seminars „Einführung in die Aufführungsanalyse“ aus Modul 3.1.1e „Basismodul Praktische Theaterwissenschaft“
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 3: Zweites Beifach Theater	
Modul 3.A.3e	
Aufbaumodul Gegenwartstheater	
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Formen des Gegenwartstheaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen im Bereich des zeitgenössischen und postdramatischen Theaters. Sie werden mit aktuellen Theaterformen in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Sie erproben und reflektieren unter Anleitung experimentelle Theaterpraxis lernen verschiedene künstlerische Positionen und

	Produktionsprozesse heutiger Theatermacher*innen kennen. Sie werden in die Lage versetzt, erlernte Methoden der Aufführungsanalyse und theaterwissenschaftliche Begriffe anzuwenden. Sie erweitern ihre theaterwissenschaftlichen Kenntnisse in Auseinandersetzung mit aktuellen theaterwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Diskursen (z.B. Digitalität, Postkolonialität, Gender).
empfohlenes Semester	2.-6. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Exkursion: Inszenierungen des Gegenwartstheaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Übung oder Exkursion: Praktiken des Gegenwartstheaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 67,5h 202,5 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Exkursion, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach Ermessen des*der Dozierenden TM 1,2 und 3: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Bemerkungen / Voraussetzungen	Nachweis des Seminars „Einführung in die Aufführungsanalyse“ aus Modul 3.1.1e „Basismodul Praktische Theaterwissenschaft“
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

B) Wahlstudienbereich Kulturpolitik (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.B.1: Basismodul Kulturpolitik	Theoretische Grundlagen der Kulturpolitik und Einführung in die Praxis des Kulturbetriebs	Klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 3.B.2: Kulturmanagement	Theoretische und praxisbezogene Grundlagen des Kulturmanagements	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3.B.3: Kulturvermittlung	Theorie und Praxis der Kulturvermittlung und der Kulturellen Bildung	Mittel 6 SWS/ 9 LP
		14 SWS 21 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 3: Kulturpolitik	
Modul 3.B.1	
Basismodul Kulturpolitik	
Inhaltliche Beschreibung	Theoretische Grundlagen der Kulturpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich und Einführung in die Praxis des Kulturbetriebs
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit den Strukturen und Abläufen der öffentlichen Kulturförderung und Kulturverwaltung vertraut gemacht. Sie lernen die gemeinnützigen und privatwirtschaftlichen Kulturanbieter und Kulturförderer kennen und erwerben grundlegendes Wissen im Bereich der Kulturwirtschaft und der Kulturpolitik. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Aspekten der Auswärtigen und der Europäischen Kulturpolitik und werden befähigt, kulturpolitische Programme international vergleichend und theoriebezogen zu analysieren und werden auf Tätigkeiten in der Auswärtigen und Europäischen Kulturpolitik vorbereitet.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung: Einführung in die Kulturpolitik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar oder Übung: Theorie und Praxis der Kulturpolitik in Deutschland; Internationale Kulturpolitik; Kulturpolitische und kulturbetriebliche Rahmenbedingungen der verschiedenen Disziplinen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, Exkursion u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Kulturpolitik	
Modul 3.B.2	
Kulturmanagement	
Inhaltliche Beschreibung	Theoretische und praxisbezogene Grundlagen des Kulturmanagements (wie Marketing, PR, Rechtsformen, Finanzmanagement, Projektmanagement, Cultural Entrepreneurship)
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Kulturmanagement als eine komplexe Vermittlungsleistung in ihren Interdependenzen zur Kulturpolitikwissenschaft kennen und werden zu unternehmerischem Denken und Handeln befähigt. Durch das Erproben eigener Konzepte erwerben sie kreative Gestaltungskompetenz in der Entwicklung von Managementstrategien.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar oder Übung: Theorie des Kulturmanagements, Grundlagen des Kulturmarketings, Grundlagen der Kultur-PR 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar oder Übung: Projektmanagement im Kulturbereich, Kultur-Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirtschaft und Kulturtourismus 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, Exkursion u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 und 2 sofern keine Vorlesung
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca.3000 Wörter)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 3: Kulturpolitik	
Modul 3.B.3	
Kulturvermittlung	
Inhaltliche Beschreibung	Theorie und Praxis der Kulturvermittlung und der Kulturellen Bildung
Qualifikations- und Kompetenzziele	Durch die Analyse verschiedener Formate der Kulturvermittlung, das Kennenlernen von Methoden der Evaluation der Kulturvermittlung sowie der Kulturforschung werden die Studierenden in die Lage

	versetzt, in Projekten mit Kulturinstitutionen eigene Konzepte der Kulturvermittlung zu entwickeln. Ziel ist es, die erforderlichen Kompetenzen für eine fundierte, methodisch kontrollierte, konzeptionell qualifizierte und handlungsorientierte Kulturvermittlung zu erwerben.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Seminar oder Übung: Theoretische Konzeptionen und Praxis von Kulturvermittlung und kultureller Bildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar oder Übung: Kulturvermittlung in den Künsten (Bildende Kunst/Museumspädagogik, Theater, Literatur, Medien, Musik), Kulturbesucherforschung und Evaluation von Kulturvermittlungsprozessen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Seminar oder Übung: Kulturbesucherforschung, Audience Development und Evaluation von Kulturvermittlungsprozessen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67, 5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, Exkursion u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	(künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion oder Hausarbeit (ca.3000 Wörter)
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

C) Wahlstudienbereich Philosophie (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 3.C.1: Modul Ästhetik	Grundkenntnisse in den Bereichen Wahrnehmungslehre, Kunstphilosophie und Ästhetik	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 3.C.2: Modul Kultur- und Medienphilosophie	Grundkenntnisse in Themen aus verschiedenen kulturphilosophisch und medienphilosophisch relevanten Bereichen	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 3.C.3: Wahlpflichtmodul	Drei Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Modulen Ästhetik, Kultur- und Medienphilosophie, Texte und Positionen, Aufbaumodul	mittel 6 SWS/ 9 LP
		14 SWS 21 LP

2. Modulhandbuch

Wahlstudienbereich 3: Philosophie	
Modul 3.C.1	
Modul Ästhetik	
Inhaltliche Beschreibung	Philosophie der Wahrnehmung und der Sinne. Ordnung der Künste (auch in interkultureller Perspektive). Einführung in die Problematik des Begriffs der Kunst im Verhältnis von wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis. Fragen der Medialität des menschlichen Weltumgangs sowie der speziellen Medien der Wahrnehmung und der Künste
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen Wahrnehmungslehre, Kunstphilosophie und Ästhetik. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten ggf. in Verbindung mit Analysen von medial unterschiedlich vermittelten ästhetischen Erfahrungen werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, ästhetische Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und im Rahmen der verschiedenen Künste einzuordnen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

Studienbereich 3: Philosophie	
Modul 3.C.2	
Modul Kultur- und Medienphilosophie	
Inhaltliche Beschreibung	Problemfeld Kultur – Mensch – Medien: Einführung in Probleme und Positionen der Kulturphilosophie, Kulturtheorie und Medienphilosophie, die die Rolle des Menschen im Spannungsfeld von Kultur und ihren symbolischen Formen als Medien der Weltbildung thematisieren. In besonderen Lehrveranstaltungen können auch Themen wie Schriftlichkeit, Wissenschaftstheorie, Anthropologie, Philosophie der Erziehung oder Religionsphilosophie behandelt werden
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus verschiedenen kulturphilosophisch und medienphilosophisch relevanten Bereichen. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten, ggf. unter Einbeziehung kulturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Untersuchungen, werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, Sinnzusammenhänge in ihren kulturellen Kontexten zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und (inter)disziplinär übergreifend einzuordnen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd: 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h 180h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1 sofern Seminar: Anwesenheitspflicht TM 2: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 3: Philosophie Modul 3.C .3 Wahlpflichtmodul	
Inhaltliche Beschreibung	<p>Drei Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Modulen Ästhetik, Kultur- und Medienphilosophie, Texte und Positionen, Aufbaumodul</p> <p><u>Modul „Ästhetik“:</u> Philosophie der Wahrnehmung und der Sinne. Ordnung der Künste (auch in interkultureller Perspektive) Einführung in die Problematik des Begriffs der Kunst im Verhältnis von wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis. Fragen der Medialität des menschlichen Weltumgangs sowie der speziellen Medien der Wahrnehmung und der Künste.</p> <p><u>Modul „Kultur- und Medienphilosophie“:</u> Problemfeld Kultur – Mensch – Medien: Einführung in Probleme und Positionen der Kulturphilosophie, Kulturtheorie und Medienphilosophie, die die Rolle des Menschen im Spannungsfeld von Kultur und ihren symbolischen Formen als Medien der Weltbildung thematisieren. In besonderen Lehrveranstaltungen können auch Themen wie Schriftlichkeit, Wissenschaftstheorie, Anthropologie, Philosophie der Erziehung oder Religionsphilosophie behandelt werden.</p> <p><u>Modul „Texte und Positionen“:</u> Geschichte des philosophischen Denkens. Überblick über die Grundprobleme der europäischen Philosophie und die Hauptepochen ihrer Geschichte, Lektüre, Interpretation und historische Positionierung klassischer philosophischer Werke exemplarische Einblicke in außereuropäische Traditionen des philosophischen Denkens</p> <p><u>Modul „Aufbaumodul“</u> Philosophische Fragestellungen und Positionen werden vertieft. Anstelle einer der Lehrveranstaltungen kann auch ein selbst organisiertes Studienprojekt („freies Projekt“) zu einem philosophischen Thema durchgeführt werden. Für ein Studienprojekt konzipieren mehrere Studierende in einer Gruppe (mindestens 2 Personen) selbständig ein Arbeitsvorhaben im Umfang von ca. 90 Std. Bearbeitungszeit. Der Studienerfolg ist in angemessener Form zu dokumentieren und wird durch die zuständigen Lehrenden bescheinigt.</p>
Qualifikations- und Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den verschiedenen Themenbereichen. Im Rahmen textbasierter</p>

	Studieneinheiten werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinär übergreifend einzuordnen. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeübt, es wird in spezifisch philosophische Denkformen eingeführt.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Nach Wahl 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Nach Wahl 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Vorlesung oder Seminar: Nach Wahl 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Wahlpflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	6 SWS / 9 LP 67,5 202,5 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1, 2 und 3 sofern keine Vorlesung: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 4: Transdisziplinarität in Theorie und Praxis

BA Szenische Künste

Transdisziplinarität in Theorie und Praxis (42 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 4.1-4.5 Zeitgenössische transdisziplinäre Praktiken und Diskurse	Vorlesung „Ästhetische Praxis als Gegenstand und Methode der Kulturwissenschaften“ sowie 3 Teilmodule aus einem der folgenden Module (vgl. Modulhandbuch BA Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis, Studienbereich 4, Module 4.1 – 4.5) nach Wahl: 4.1 Pop und Konsum 4.2 Digitale Kulturen 4.3 Ästhetische Praxis und Kritik 4.4 Künstlerische Produktion und Vermittlung 4.5 Diversität, Globalität und Transkulturalität	Groß 8 SWS/ 12 LP
Modul 4.6: Projektmodul	Projektorientiertes Praxisstudium	Groß 8 SWS/ 18 LP
Modul 4.7: Freies Wahlmodul	Modul zur ergänzenden inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Studierenden	Mittel 8 SWS/ 12 LP
		24 SWS 42 LP

2. Modulhandbuch

Studienbereich 4: Transdisziplinarität in Theorie und Praxis Module 4.1-4.5	
Zeitgenössische transdisziplinäre Praktiken und Diskurse	
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in zentrale Theorien und Begriffe der Kulturwissenschaft, in Praxistheorien sowie in einen selbstgewählten Gegenstandsbereich transdisziplinärer Forschung. Die Studierenden wählen dazu drei Lehrveranstaltungen aus einem der Gegenstandsbereiche Pop und Konsum, Digitale Kulturen, Ästhetische Praxis und Kritik, Künstlerische Produktion und Vermittlung oder Diversität, Globalität und Transkulturalität
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu kulturwissenschaftlichen Praxistheorien sowie zu kulturwissenschaftlichen Forschungsrichtungen und -fragen. Sie werden in die Lage versetzt, ihre Kenntnisse bei der Beobachtung, Beschreibung und Interpretation zeitgenössischer transdisziplinärer kultureller Phänomene anzuwenden.
empfohlenes Semester	2.-6. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Exkursion: Ästhetische Praxis als Gegenstand und Methode der Kulturwissenschaften 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: Aus einem der Module (vgl. Modulhandbuch BA Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis, Studienbereich 4, Module 4.1 bis 4.5) - Pop und Konsum - Digitale Kulturen - Ästhetische Praxis und Kritik - Künstlerische Produktion und Vermittlung - Diversität, Globalität und Transkulturalität 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: aus demselben Modul wie Teilmodul 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 4	Vorlesung oder Seminar oder Exkursion: aus demselben Modul wie Teilmodul 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90 h 270 h

Gesamt (h)	360 h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, Exkursion u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 30000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher oder mündlicher Reflexion
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

Studienbereich 4: Transdisziplinarität in Theorie und Praxis	
Modul 4.6	
Projektmodul	
Inhaltliche Beschreibung	Projektorientiertes Praxisstudium im künstlerisch-wissenschaftlichen Haupt- oder Nebenfach, in Kulturpolitik oder Populäre Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden in einem Projektstudium mit wissenschaftlichen und ästhetisch-praktischen Fragen der Recherche, Konzeption, Realisation und Präsentation von künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten vertraut gemacht. Sie lernen, theoretische Problemstellungen durch praktische Versuchsanordnungen zu untersuchen und zu reflektieren.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Teilmodul 1	Projekt
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	8 SWS / 18 LP 90h 450h 540h
Leistungsnachweise Studium	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, praktische Arbeit) nach dem Ermessen des*der Dozierenden TM 1: Anwesenheitspflicht
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca.3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit schriftlicher Reflexion
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes vierte Semester

Studienbereich 4: Transdisziplinarität in Theorie und Praxis	
Modul 4.7	
Freies Wahlmodul	
Inhaltliche Beschreibung	Modul zur ergänzenden inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Studierenden. Das freie Wahlmodul ermöglicht es den Studierenden die Lehrveranstaltungen für dieses Modul aus dem Gesamtlehrangebot der Universität Hildesheim zu wählen. Dazu gehören auch Angebote aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden können dabei die Lehrveranstaltungen belegen, die ihrer individuellen Profilbildung zuträglich sind. Das Modul kann die Funktion eines Studium generale übernehmen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Ziel ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihr eigenes Profil zu schärfen und auch über die Angebote der verbindlichen Studienbereiche hinaus individuelle Interessen- und Entwicklungsschwerpunkte im Studienverlauf zu entwickeln und zu stärken.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Teilmodul 1	Nach Wahl
Teilmodul 2	Nach Wahl
Teilmodul 3	Nach Wahl
Teilmodul 4	Nach Wahl
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h) Gesamt (h)	8 SWS / 12 LP 90 h 270 h 360 h
Leistungsnachweise Studium	Aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u. ä.) nach dem Ermessen des*der Dozierenden
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder (künstlerische) Präsentation mit mündlicher oder schriftlicher Reflexion in einer der gewählten Lehrveranstaltungen
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 5: Praktikumsmodul

BA Szenische Künste

Praktikum/Praktika	
Inhaltliche Beschreibung	Praktikum im Bereich kultureller Berufsfelder. Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse in der Berufspraxis. Aneignung von Wissen und Schlüsselkompetenzen, die für den Berufseinstieg förderlich sind
Qualifikations- und Kompetenzziele	Praktika sind Kernstücke des berufsqualifizierenden Ausbildungsteils. Die Studierenden lernen kulturelle Berufsfelder kennen und knüpfen Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. Sie werden in die Lage versetzt, die im Studium erworbenen wissenschaftlichen und ästhetisch-praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf berufsrelevante Tätigkeiten zu übertragen und in konkreten, wirklichkeitsnahen Arbeitsabläufen zu erproben.
Empfohlenes Semester	1.-5. Semester
Teilmodul 1	Praktikum in einer kulturtragenden Einrichtung (Museum, Galerie, Kunstverein, Theater, Orchester, Zeitung, Verlag, Online-Redaktion, Funk- und Fernsehanstalt, Filmproduktions- und -distributionsfirma, Musikproduktionsfirma, Festival, Agentur, Musikschule, Jugendkunstschule, Soziokulturelles Zentrum, Kulturhaus, Kulturverein, Kulturverbände, Kulturverwaltung, Stätte der Erwachsenenbildung, Einrichtung des internationalen Kulturaustausches u. ä.)
Teilmodul 2	Praktikum in einer kulturtragenden Einrichtung (Museum, Galerie, Kunstverein, Theater, Orchester, Zeitung, Verlag, Online-Redaktion, Funk- und Fernsehanstalt, Filmproduktions- und -distributionsfirma, Musikproduktionsfirma, Festival, Agentur, Musikschule, Jugendkunstschule, Soziokulturelles Zentrum, Kulturhaus, Kulturverein, Kulturverbände, Kulturverwaltung, Stätte der Erwachsenenbildung, Einrichtung des internationalen Kulturaustausches u. ä.)
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload	12-wöchiges Praktikum/ zwei 6-wöchige Praktika in Vollzeit, bei studienbegleitenden Praktika in vergleichbarem Zeitumfang 15 LP (450 h)
Leistungsnachweise Studium	Teilnahme an der zweistündigen, einmaligen Einführung ins Praktikum, Absolvieren des Praktikums/der Praktika (durch ein(e) von der Praktikumsinstitution ausgestellte(s) Zeugnis/Bescheinigung nachgewiesen)

Leistungsnachweise Prüfung	Modulprüfung: Praktikumsbericht im Umfang von ca. 1.800 Wörtern. Der*die Mentor*in bescheinigt auf Grundlage des Praktikumsberichts das Bestehen oder Nicht-Bestehen des Moduls „Praktikum / Praktika“.
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

Studienbereich 6: Bachelormodul

BA Szenische Künste

Bachelormodul	
Inhaltliche Beschreibung	Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit und Teilnahme am Bachelorseminar. Sie wenden wissenschaftlichen Recherchemethoden an und konzipieren ein Forschungskonzept aus dem Bereich ihres künstlerischen Hauptfachs oder der Kulturwissenschaften. Sie schreiben, präsentieren und diskutieren eine wissenschaftliche Arbeit.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage selbständig eine kulturwissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse des gewählten Themas. Sie besitzen die Fähigkeit, ein Forschungsvorhaben zu formulieren und zu entwickeln, es kontextuell einzuordnen, andere Positionen konstruktiv zu kritisieren sowie fachliche Kritik an ihrem eigenen Projekt konstruktiv zu nutzen. Sie besitzen die Fertigkeit, Thesen und Forschungsergebnisse im Lichte kritischer fachlicher Einwände zu verteidigen und zu präzisieren oder zu verbessern.
empfohlenes Semester	Ab dem 5. Seminar (Bachelorvorbereitungsseminar)
TM 1	Bachelorvorbereitungsseminar 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
TM 2	Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit und mündliche Prüfung (Bachelorarbeit 12 LP und mündliche Prüfung (3 LP)
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload	18 LP
Leistungsnachweise Studium	Präsentation und Diskussion von Forschungskonzepten im Seminar
Leistungsnachweise Prüfung	Erstellung einer Bachelorarbeit und Teilnahme an der mündlichen Prüfung nach § 24 und 27 PO
Bemerkungen / Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss aller Pflichtmodule für das 1. bis 4. Semester

Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester
---	----------------